

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 191.

Mittwoch den 16. August

1876.

## Vorladung.

Zufolge Verfügung Königlichlicher Regierung zu Wiesbaden vom 27. Juli l. Js. wird behufs der Feststellung der Entschädigung für das zum Bau der Eisenbahn von Frankfurt resp. Mainz nach der Bahn in der Gemarkung Wiesbaden von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu erwerbende Gelände zur Verhandlung nach §. 25 ff. des Enteignungs-Gesetzes vom 11. Juni d. Js. (Gesetzsammlung Seite 228 ff.) Termin auf

**Samstag den 26. August l. Js. Vormittags 10 Uhr** in der Weise anberaumt, daß präcis um die bestimmte Stunde von dem Grundstück No. 525b des Stadtbuchs, District Hammersthal II. Gewann, von der Friedrich-Mosbacher Gemarkung aus anfangend, die Begehung der projectirten Bahnlinie nach der Stadt zu stattfinden und demnach die Vereinbarungs-Verhandlungen in dem großen Saale des Rathhauses hieselbst fortgesetzt werden.

Die Unternehmer, Eigentümer und Nebenberechtigte werden zur Wahrung ihrer Rechte unter der Verwarnung hierzu eingeladen, daß beim Ausbleiben der Beladenen ohne deren Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Letzteren verfügt werden wird.

Nach §. 27 des Gesetzes steht es den Beteiligten zu, sich vor dem Abschätzungstermine über Sachverständige zu einigen und diese dem unterzeichneten Commissarius zu bezeichnen.

Wiesbaden, den 12. August 1876.

Der Commissarius Königlichlicher Regierung.  
Rath, Landrath.

482

## Notizen.

Heute Mittwoch den 16. August:

Bergabung eines Theils der Begebauarbeiten im Dogheimer Gemeindeviertel District Weisenberg, an Ort und Stelle. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Heumweg bei Grenzstein No. 47. (S. Ztbl. 187.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Glas- und Porzellanwaaren und irdenem Geschirr, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung einer großen Partie feiner Cigaretten, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Maurerarbeiten einschließlich Lieferung der Materialien zum Bau der Elementarschule in der Bleichstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 81. (S. Ztbl. 185.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von 60,000 Stück Reilziegel für die städtischen Kanalbauten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 80. (S. Ztbl. 189.)

## Zur Notiz.

Bei der heutigen Glas- & Porzellan-Waaren-Versteigerung im hiesigen Rathhause kommen noch ca. 150 feine Sonn- und Regenschirme und 15 Kiste Cigarren zum Ausgebot.

Hch. Martini, Auctionator.

Abderallee 4 ein schönes Pianino, noch neu, billig zu verk. 11898

## Wegen Abreise

werden nächsten Freitag den 18. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, folgende

gut erhaltene Mahagoni-Möbel,

als: 1 Kleiderschrank,  
1 runder Tisch,  
1 Waschkommode mit Marmorplatte,  
1 Spieltisch,  
1 Büchergestell,  
1 Sanduhnhalter,  
1 Damenschreibtisch,  
2 Fauteuils, sowie  
einige Zimmerteppiche

im Auctionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1876.

25

F. Müller.

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschall, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

## Bierbrauerei & Eiswerk

1074

in Wiesbaden.

## Restauration W. Poths

empfiehlt seine reine Weine:

1874er Wallauer, die Flasche 1 Mk.,

1874er Hochheimer, per Liter 1 Mk.

60 Pf., im Duzend billiger,

1868er Johannisberger, per Liter

3 Mk.

11999

## Wenzel's dramatische Schule

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur Declamations- und höheren Anspruchs-Unterricht nehmen wollen, Hellmündstraße 11. Sprechstunden 2-4 Uhr. 9502

Recht perfisches Insectenpulver, Fliegenleim, sowie  
Fliegenpapier empfiehlt  
10760

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.



# Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
Preisen bei

**Eduard Krah,**  
195 Marktstraße 6 (am Schillerthl.)

Jeden Tag frisches Roggen-Vorschuß-Brod (neue  
Ernte), ausgezeichnet von Geschmack, zu 52 Pfg. bei  
12027 H. Pfaff, Dohlsheimerstraße 22.

## Kinder-Kleidchen

verkaufen wir vorgerückter Saison halber zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.

**Geschw. Wagner,**  
11593 Nähgasse 1.

## Saarstückkohlen,

Reden I. Sorte, **M. 1** per Ctr. ab Magazin, offert  
11995 **O. Wenzel,** Altschstraße 6.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentierte **Blüster-  
Maschine** mit Fühbewegung an. Für kleinere Geschäfte und  
Familien werden Blüster zu legen angenommen bei

**Aug. Sternberger,** Nähmaschinenfabrik,  
11348 Kirchgasse 22.

Alle Arten **Herrnkleider** werden in eleganter Ausstattung  
nach Maß angefertigt, getragene wieder aufgearbeitet, gewaschen und  
gereinigt, sowie Röcke und Paletots für 10 Mk. gewendet bei **F.  
Winter,** Sannagasse 59 Hinterhaus. 10101

## Möbel-Verkauf.

Wegzugs halber sind **verschiedene Möbel**, worunter ein  
sehr schöner, großer Spiegel mit Gipsstängel in Goldrahme und  
Consol mit Marmorplatte sich befindet, sowie sonstige Hausgeräth-  
schaften baldigst aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres  
Kirchgasse 15 b. eine Stiege hoch. 11765

**Das Haus** Schulgasse 15, welches zu jedem  
Geschäfte eingerichtet werden kann,  
sich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Neuerstraße 4. 11767

## Verkauf eines Banterrains.

Ein circa 3 1/2 Morgen haltendes **Banterrain** bester  
Lage, in der Nähe der Curanlagen mit prächtiger Rundsicht,  
welches sich ganz vorzüglich zur Errichtung einer Villa mit  
großem Garten eignet, ist eingetretener Familienverhältnisse  
halber zu dem **Preise von 50 fl. per Ruthe zu  
verkaufen.** Etwaige Ansagen bittet man bei der Exped.  
dieses Blattes schriftlich unter W. S. 22 niederzulegen. 11570

Ein fast neuer **Mahagoni-Patenttisch** mit 3 Etagen,  
sowie ein illust. Freimarken-Album mit über 1000 Freimarken aus  
allen Ländern der Welt billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11793

Alle Arten selbstgefertigte **Möbel** zu billigen Preisen zu ver-  
kaufen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten  
schnell und prompt besorgt, sowie ein tüchtiger Möbelschreiner ge-  
sucht. Näh. Sannagasse 12 im Hinterhaus. 12031

Delenenstraße 7 ist eine **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson)  
billig zu verkaufen. 11964

### Billig zu verkaufen:

Ein gebrauchtes **Kanape**, 2 Seegras-Matratzen und 1 Sopha.  
Näheres Bahnhofstraße 10a, 1 Stiege hoch. 31

Nehrgasse 21 werden **Decken** und **Röcke** gepeppt. 11641

Von meinem aufgegebenen Geschäft habe noch einige selbstgefertigte  
**Möbel**, als: Kaurische, kleine und große **Waschkommoden**,  
Bücher- und Silberchränke zc. zu verkaufen; auch sind daselbst  
mehrere Kellerabtheilungen zu vermieten. 11969

**M. Ruppert**, obere Webergasse 53.  
Mehrere junge **Gunde**, als Hof- und Ziehhunde sich eignend,  
sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11993

Eleganter **Einpänner**, complet, zu verk. Näh. Exp. 11983

Eine neue, nussbaumene **Kommode** sehr billig zu verkaufen  
Holzramstraße 31 im Seitenbau rechts, 2 Treppen hoch. 11989

Kreuzstraße 23 ein alter **Hühnerhund** für 7 Mk. zu verk. 11986

## An Jene, die es versteht.

Vergißmeinnicht, um dieses bittet Sie herzlich grüßend  
**Kornblume.** 11822

**An Meine!** Kann ich Dich sprechen?  
11955 **Vergißmeinnicht.**

2. B. Beg. Brief, verzeihe.  
11955 **Freundschaft.**

Die besten Glückwünsche dem Herrn Schuhmachermeister **Sch-**  
zu seinem heutigen Geburtstag. **Gefelle und Stift.** 11966

Wir gratuliren unserem Mitgliede **B.... Köhler** recht  
herzlich zu seinem heutigen Geburtstag.  
12041 **Die Gesellschaft „Fehle nicht“.**

## Verloren

ein **Geschäftskalender** von Degenhardt pro 1876, enthaltend  
div. Geschäftsnotizen. Gegen Belohnung abzugeben an

**W. Gall.** 12018  
Ein rothgeklebtes **Kinderdeckchen** von der Scherer'schen  
Bleihe bis in die Herrmannstraße gestern von einer armen Frau  
verloren. Bitte Friedrichstraße 31 bei der Waschkrau abzugeben.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und  
Büßen. Näheres Kreuzstraße 42 im Hinterhaus. 12034

Eine anständige Person sucht Kunden im Waschen und Büßen.  
Adressen bittet man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11956

Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kleidermachen er-  
lernt hat, sucht Beschäftigung. Näh. im Basiliensstift. 11948

Geisbergstraße 7 wird eine perfekte Bläuerin fürs ganze Jahr  
auf gleich gesucht; daselbst sind gute **Kartoffeln** zu haben. 11974

Ein Mädchen gesucht, um Nachmittags ein Kind anzufahren.  
Näheres Dravienstraße 8, 1 Tr. h. 12009

Eine reinliche Frau sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung  
im Spülen od. Ähnlich-m. Näh. bei Fr. R. o. ch. Herrmannstraße 4. 11976

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen. Näh.  
Hellmundstraße 5a. 12008

Ein gefektes Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Kreuz-  
straße 14 bei H. Knoll. 11985

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie  
Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. September. Näheres Ellen-  
bogenstraße 15, 10h., zwischen 9 und 10 Uhr. 12013

Ein gut empfohlenes, feineres **Hausmädchen** sucht auf 15.  
September Stelle durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.

**Es wünschen Stellen:** 1 perfekte Herrschaftsköchin, sowie  
gute, bürgerliche Köchinnen; **gesucht werden:** 1 feines Zimmer-  
mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie Haus- u. Küchen-  
mädchen durch Frau **Wintermeyer, Saffnerstraße 15.** 12015

Eine gebildete Dame sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder  
Reisebegleiterin. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Hirsch  
Söhne**, Webergasse 5. 11943

Ein gefektes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder  
Mädchen allein. Näh. Exped. 11944

Gesucht in eine kleine Haushaltung eine Köchin, die auch die  
feinere Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu  
melden Vormittags bis 1 Uhr. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 11653

Ein reinliches Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sucht  
Stelle. Näh. Kirchgasse 28 im Hinterhaus. 11968

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstraße 15. 11991

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht sogleich Stelle. Näheres Römerberg 1 (Dachlogis). 11965  
 Ein reinliches Mädchen auf Ende August oder 1. September gesucht Dambachthal 6. 11972  
 Ein gelesenes, ordentliches Mädchen, von der Herrschaft auf's Beste empfohlen, sucht Stelle bei einer stillen Herrschaft. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 11981  
 Ein anständ. Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten g. erf., sucht Stelle als Kammerjungf. od. Vonne. R. Adolphsallee 31, Bel.-Et. 11653  
 Ein Mädchen von 14 Jahren sucht eine leichte Stelle, am liebsten als Kinderinädchen. Näh. Römerberg 27. 11997

**Den geehrten Herrschaften kann stets gutes Dienstpersonal mit den besten Zeugnissen nachgewiesen werden durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 31**  
 Eine zuverlässige Krankenwärterin, welche die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 15, Hth., 2. St. 12024

## Ein Ladenmädchen

gelehrteren Alters, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und womöglich schon in Colonialwaaren-Geschäften thätig war, wird gesucht Langgasse 19. 12005  
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit und die Küche versteht, sucht noch bis 1. September Aushilfsstelle; 2 Restaurationsköchinnen und 2 Herrschaftsköchinnen suchen sofort Stelle durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 12011  
**Gesucht auf gleich Haus-, Küchen- und Kinderinädchen** durch Frau Stern, Mauergerasse 13, 1 St. 12037  
 Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle, entweder zu Kindern oder zu einer alten Dame. Näheres bei Frau Schild, Hellmunderstraße 5, 4. Stod 12038

## 8-10 Lünchergehülfen

sofort gesucht. Näh. Exped. 12017  
 Eine leistungsfähige Biqueurfabrik sucht für Wiesbaden und Umgebung einen thätigen Agenten. Offerten unter L. P. 112 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11971  
**Gesucht** ein Fuhrknecht, welcher auch adern und faden kann. Näheres Expedition. 12028  
 Ein tüchtiger **Runkigärtner** sucht Beschäftigung in einem Herrschaftshaus durch Frau Prohator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.  
 Ein erfahrener Tapeziergehülfe sucht Beschäft. Näh. Exped. 11945

## Gesuch.

Ein in seinem Fache gewandter, mit den besten Zeugnissen versehener Diener sucht Stelle. Der Eintritt nach Belieben. Näheres Bleichstraße 17, 2 Treppen hoch. 11967  
 Ein junger Mann wünscht gegen sehr billigen Lohn täglich einige Stunden Beschäftigung, z. B. einen kranken Herrn auszufahren, Ausgänge zu besorgen und Kleider zu reinigen. Näh. Exp. 11968  
 Ein fleißiger, solider **Hausbursche** gesucht Markstr. 24. 12008  
 Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Friedrichstraße 28, Hinterhaus. 12007  
 Ein sauberer, junger Knecht wird für eine kleine Oekonomie und zum Ausfahren gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich bei Sattler **Agel**, Schulgasse, melden. 11992  
 Kutscher gesucht Webergasse 32. 11996  
**Ein tüchtiger Schreinergehilfe** gesucht Hellmunderstraße 19. 11988  
 Zwei tüchtige Polirer sofort gesucht von H. Neugebauer, Schwalbacherstraße 17. 12019  
 Webergasse 3 werden zwei Schuhmachergehilfen gesucht. 12012  
**Kellner** gesucht d. **Friedr. Wintermeyer**, Hahnweg. 15.

2-3 elegant möblierte Zimmer werden auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter H. G. No. 15 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 11979

## Möblierte Wohnung gesucht.

Vom 15. September ab auf 8 Monate eine möblierte Villa oder Herrschafts-Wohnung in einem Landhaus gesucht, enthaltend 8 bis 9 Zimmer, 4-5 Dienerschaftszimmer (von letzteren 2-3 heizbar), 1 helle, geräumige Küche, 1 Speisezimmer der Dienerschaft, 1 Buffet-Zimmer. Freundliche und gesunde Lage (Landhausstraße). Offerten mit Preisangabe werden nur bis zum 17. I. d. Mts. Mittags 12 Uhr entgegen genommen Müllerstraße 8, Parterre, unter der Adresse: „A. P. Wiesbaden“. 11973

## Gesucht möblierte Wohnung

von 5-6 Zimmern (4 Betten), Küche, Mansarde u. zu einem Jahrespreise von unges. 2000 M. Offerten unter B. L. beliebe man baldigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 12000

**4500 Mark** gute, zweite Hypothek zu übertragen. Offerten unter B. 40 durch die Expedition d. Bl. erbitten. 11949

Ellenbogengasse 13 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11984  
 Geisbergstraße 18 ist eine **Mansarde-Wohnung** mit 2-3 Stuben u. auf gleich oder später zu vermieten. 2000  
 Langgasse 12, Hth., 2. St. h., ist ein Logis zu verm. 12025  
 Langgasse 37a, eine Stiege hoch, ist ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11947  
 Michelsberg 30 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Frontspitze. 12002  
 Röderstraße 33 ist eine Wohnung (Frontspitze) auf 1. October zu vermieten. 11601  
 Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Römerberg 27. 11998  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 1, 2. St. rechts. 11960  
 Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Karlstraße 4 (Frontspitze). 11961  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 22 im Seitenbau links, eine Stiege hoch. 12030

## Zu vermieten

Abreise halber eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October. Näheres Helenenstraße 19 Parterre, Vormittags. 11987  
 Ein Arbeiter findet Schattelle Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 12010

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unser jüngstes, 6 Monate altes Kind in Wiesbaden gestorben ist. Die trauernden Eltern:  
 11970 **Theodor und Henriette Schlein.**

Berwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Wilhelmine Schuck** vom Kloster Clarenthal, im Alter von kaum 19 Jahren nach langem, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

12039 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Danksagung.

Allen denen, welche an dem herben Verluste unseres lieben Sohns so herzlich Anteil nahmen, sowie denen, welche dasselbe zu seiner Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:  
 12029 **Carl und Ida Meininger.**

**Fortsetzung**

des

# Großen Ausverkaufs von Seidenstoffen:

Farbige Seidenstoffe — Schwarze Seidenstoffe — Weisse Seidenstoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

## M. Wolf „zur Krone“.

59

## Keine Schreierei!

Thatsachen beweisen, daß wir unsere Waaren zu bedeutend billigeren Preisen als jede Concurrenz verkaufen.

Waschbare Mullgardinen, 5 1/2 Meter, 2 Mt. 25 Pfg. und 3 Mt. schwerste Damastwirth-Gardinen, das Fenster 5 1/2 Meter, nur 4 Mt. 50 Pfg. und 6 Mt., recht solide Damenhemden 2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt., feine gestickte Damenhemden 4 Mt. 50 Pfg., Kinderhemden von 60 Pfg. an, Mädchenhemden in jeder Größe, weiße Damenröcke von 1 Mt. 75 Pfg. an bis zum elegantesten Schleppe, Stepp-Vordröcke in Alpecca und Zanela von 5 Mt. an, Corsetts von 75 Pfg. an, Kinder- und Damenschürzen in großartiger Auswahl von 50 Pfg. an, prachtvolle Schweizer-Stücker 4 1/2 Meter, von 60 Pfg. an, Battisttücher mit bunter Kante per Duzend 1 Mt. 20 Pfg., gestickte englische Battisttücher 6 Stüd 1 Mt. 20 Pfg. und 2 Mt., weiße Taschentücher 6 Stüd 75 Pfg., rein-leinene Taschentücher 6 Stüd von 1 Mt. 50 Pfg. an, gestickte Hemdeneinsätze Stüd nur 1 Mt., Stuaritkrausen das ganze Duzend 50 Pfg. und 1 Mt., Damenstrümpfe nur 50 Pfg., Herren-Socken Paar nur 50 Pfg., Damast-, Nähtisch-, Kommoden- und Tischdecken Stüd 1 Mt. 50 Pfg., 2 Mt. und 4 Mt., gebügelte Nähtisch-, Kommoden- und Tischdecken 1 Mt. 25 Pfg. bis 4 Mt. 50 Pfg., gebügelte Schone Stüd 50 Pfg. und 60 Pfg., englische Tülldecken Stüd 25 Pfg. bis 75 Pfg., Morgenröcke, Joupous, Merino-Camisols und Hosen für Herren und Damen, seidene Taschentücher 75 Pfg., Ragasack, Cravatten, Schlüpfe, Stulpen, Krager für Herren und Damen, Kinderkleider, Cachmir-Tücher und viele andere Waaren zu bekannten billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch kurze Zeit große Burgstraße 2a.

**Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.**

11786

(Domicil: Berlin und Dresden.)

## Eisenbahn-Hôtel.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag:

# NATIONAL-CONCERT

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

**J. Engelhardt** (3 Herren & 3 Damen) aus dem Lechtal  
im National-Costüme.

Italienische Nacht und bengalische Beleuchtung.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

1200

**Zum Desinfectiren** empfiehlt Eisenbitriol, Carbol-säure, Chloralkali u.

12014

Ed. Weygandt, Kirchgaasse 8.

21a Helmündstrasse 21a

bei **Karl Voigt**: Beste Sandkartoffeln, gutes Korn-brod, runde und lange Paibe, neue Gäringe, sowie alle übrigen Colonial- und Materialwaaren zu billigem Preise.

12033

Täglich frische, reine Kuhmilch.

Mehrere Nachttauben und ein Käfig billig zu verkaufen  
Bleichstraße 1, Parterre rechts.

12040



## Neue Fischhalle.

Gde der Gold- und Rehgergaasse.

Ganz frisch eingetroffen: Camorder Schellfische aus  
gezeichneter Qualität und billigst, Cabiau (he-  
Qualität), sehr frische Seesungen, Steinbutt, achter Aheinsalm, Fisch-  
fische, besonders sehr schöne Hechte, neue holländische Aromaten,  
Bollbärige superior Qualität, schöne Krebsje, ferner sehr schöne  
frischer Elb-Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt. 20 Pfg.

87

F. C. Hench, Hoflieferant.

# Curhaus zu Wiesbaden. XI. Deutscher Journalistentag. Wiesbaden.

Sonntag den 20. August d. J. Abends 8 Uhr:

## FEST-CONCERT

(7. Concert der städtischen Cur-Direction).

Mitwirkende:

Herr **Theodor Wachtel**, Königlich Preuss. Kammer-  
sänger (Tenor), Fräul. **Anna Elzer** vom Wades-Theater  
in San Franzisco (Sopran), Fräul. **Ottilia Lichterfeld**  
von Berlin (Piano), Fräul. **Theresine Seydel** von Wien  
(Violine) und das städtische Cur-Orchester unter  
Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.  
Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

### PROGRAMM.

#### I. Abtheilung.

1. **Fest-Ouverture** (A-dur) von **Joachim Raff**.
2. „**Komm, o holde Dame**“ aus „Die weisse  
Frau auf Avenel“ von **Boieldieu** . . . Herr **Theodor Wachtel**.
3. **Concert** (A-moll) für Violine mit Orchester  
von **J. S. Bach** . . . Fräul. **Theresine Seydel**.
4. **Rondo** aus „Cenerentola“ von **Rossini** . . . Fräul. **Anna Elzer**.
5. **Concert** für Pianoforte mit Orchester von  
**E. Grieg** . . . Fräul. **Ottilia Lichterfeld**.

#### II. Abtheilung.

6. „**Du meiner Väter Hütte**“, Arie aus  
„Tell“ von **Rossini** . . . Herr **Theodor Wachtel**.
7. **Soli für Violine:**  
a) **Melancholie** von **Helmberger** . . . Fräul. **Theresine Seydel**.  
b) **Barcarole** von **Reber** . . . Fräul. **Anna Elzer**.
8. **Schweizer Echo** von **Eckert** . . . Fräul. **Ottilia Lichterfeld**.
9. **Soli für Pianoforte:**  
a) **Gavotte** von **Silas** . . . Fräul. **Ottilia Lichterfeld**.  
b) **Frühlingsglaube** v. **Schubert** . . . Fräul. **Ottilia Lichterfeld**.  
c) **Walzer** von **Chopin** . . . Fräul. **Ottilia Lichterfeld**.
10. **Romance** aus „Der Postillon von Lon-  
jumeau“ von **Adam** . . . Herr **Theodor Wachtel**.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.  
Der Concertsaal wird nicht vor 7 1/2 Uhr Abends geöffnet.  
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und  
nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz 3 Mk.

Zum Eintritt berechtigen nur die für das Fest-Concert besonders  
ausgestellten Karten. Städtische Cur-Direction: **F. Heyl**.

## Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

(Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt: Grosses historisches Original-Gemälde  
„König **Ludwig XVI.** im Moment zur Hinführung des  
Schaffots“, gemalt von **Ernst Meissel** in München.  
Loose zu der am 9. September stattfindenden Gemälde-  
verloosung sind bei Herrn **Roth**, Webergasse, Herrn **Keil**,  
gegenüber der Affaire in Biebrich, als auch in der Aus-  
stellung selbst à 1 Mark, sowie in der Expedition d. Bl.  
zu haben. **C. Merkel**. 19031

## Restauration Martins, Webergasse.

Stets noch denselben **Wein**, die Flasche zu 60 Pf., sowie alle  
feinere Sorten von 1 Mark, 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk. und  
höher; **neues Billard**; vorzüglichen **Mittagstisch**; Restauration  
nach der Karte; **Lagerbier** per Schoppen 12 Pf., über  
die Strafe 11 Pf.; ausgezeichneten **Apfelwein** empfiehlt  
beizens **D. O.** 5729

Hunde-Ausscher **Rossel** wohnt Steingasse 11. 8396

Von heute ab befindet sich  
meine Werkstätte

## Mezgergasse 6.

Hch. Weygandt,  
Glasermmeister.

11325

## Zur gef. Beachtung.

Um vielseitigen Anfragen zu genügen und um Irrthümern vor-  
zubeugen, theile ich meinen werthen Kunden hierdurch mit, daß  
sich mein Geschäft nach wie vor **Heroststraße 38**  
befindet.

Gleichzeitig halte ich in allen, mein Fach betreffenden Arbeiten  
bestens empfohlen und sichere prompte Bedienung bei billiger  
Preisnotirung zu.

Wilh. Weygandt, Glaser,  
Heroststraße 38.

11711

## C. Veit, Mezgergasse 13,

empfehle seine Glas- und Porzellan-Waaren zu den billig-  
sten Preisen. 11994

Bestellungen für den Klavierstimmer **Stiehl** aus  
Bierstadt werden fortwährend in der Musikalienhandlung  
von **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21, sowie in der Expedi-  
tion d. Bl. entgegengenommen. 12032

## Ausgezeichneten Borsdorfer

stets frisch bei **Jacob Stengel** in **Sonnenberg**. 12016

## Frische Weintrauben und Pfersiche

empfehle  
12020

**A. Schirg**,  
Königl. Hoflieferant.

## Erste Qualität Rindfleisch 44 Pfennige

fortwährend zu haben bei

**Mezger Marx**,  
Mezgergasse 29.

11975

**I**st Tragbalken bester Qualität empfiehlt zu heute  
ermäßigtem Preise

12022

**G. Schöller**,  
Dohlsheimerstraße 4.

## Schnupf-Tabake

von **Gebrüder Lohbed** in **Nahr** sind frisch eingetroffen.  
12026 **J. C. Roth**, Langgasse 18.

Ein gut erhaltener **Wasserkarren** und ein **Plattofen** zu  
verkaufen **Friedrichstraße 6**, Parterre. 12023  
**Wacklitten** zu verkaufen **Martinsstraße 24**. 12004

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

14. August.  
Geboren: Am 9. Aug., dem Schuhmacher Friedrich Käler e. S., R. Hermann. — Am 13. Aug., dem Lindergehilfen Johann Hartmann e. T. — Am 17. Aug., dem Geflügelhändler Conrad Schneider e. S., R. Johann Adolf. — Am 18. Aug., dem Maurer Carl Müller e. T. — Am 14. Aug., dem Lindergehilfen Wilhelm Neumann e. T. — Am 6. Aug., dem Gementarbeiter Christian Hartmann e. S. — Am 11. Aug., dem Schuhmacher Christian Biehn e. T., R. Marie Anna.

Aufgeboren: Der vern. Fabrikarbeiter Franz Jacob Ritter von Hirsheim, wohnh. daselbst, und die Wittve des Rüfsergehilfen Johann Baptist Hirsberger, Rosine, geb. Dessner, von hier, wohnh. dahier. — Der Kellner Wilhelm Grieb von Alsbach, A. Selters, wohnh. zu L. Schwalbach, früher dahier wohnh., und Anna Catharine Schneider von L. Schwalbach, wohnh. daselbst. — Der Schuhmacher John Ludwig Müller von Lüneburg, Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Anna Marie Hartensfeld von Nassau, A. Selters, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 12. Aug., der Tagelöhner Georg Philipp Sternberger von hier, wohnh. dahier, und Catharine Zimmer von Lagenbach im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 12. Aug., der Schlossergehilfe Georg August Wilhelm Eiserich von Clarenthal, wohnh. auf der Klostermühle, und Ida Theresia Eris von Rönchberg bei Kschaffenburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. Aug., Willy, S. des verstorb. Mittergutsbesizers Richard Schimmelbusch von Groß-Rogatz bei Marienwerder, alt 14 J. 6 M. 11 T. — Am 18. Aug., der Rentner Johann Gottfried Minus von Riga, alt 65 J. 7 M. 29 T. — Am 18. Aug., Juliane, unehel. T. der Dienstmagd Jacobine Riemenhütter von Massenheim, alt 10 M. 3 T. — Am 18. Aug., Marie, T. des Sattlers Friedrich Selpel, alt 17 J. 11 M. 2 T. — Am 18. Aug., der Schneider Wilhelm Schumacher, alt 69 J. 7 M. 15 T. — Am 18. Aug., Sophie Rathilde, geb. Weidemann, Ehefrau des pract. Arztes Dr. med. Bernhard Rolles, alt 42 J. 9 M. 4 T. — Am 12. Aug., Marie, T. des Schuhmachers Martin Stüber, alt 4 M. 3 T.

Frankfurt, 14. Aug. (Wiesmarkt.) Angetrieben waren: 360 Ochsen, 875 Kühe und Rinder, 255 Kälber und 270 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 68–70, 2. Qual. M. 63–65, Kühe 1. Qual. M. 58–60, 2. Qual. M. 50–55, Kälber 1. Qual. M. 59–61, 2. Qual. M. 50–55, Hammel 1. Qual. M. 58–60, 2. Qual. M. 48–55, Schweine 70 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1876. 14. August.             | 2 Uhr Morgens. | 8 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer*) (Bar. Vinten)     | 555.40         | 552.89       | 552.82         | 553.03           |
| Thermometer (Reaumur)         | 18.6           | 25.4         | 16.8           | 18.60            |
| Dunstspannung (Bar. Vinten)   | 4.90           | 4.11         | 4.37           | 4.46             |
| Relative Feuchtigkeit (Broc.) | 77.2           | 26.7         | 53.6           | 52.50            |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.O.           | S.           | S.             | —                |
| Allgemeine Himmelsansicht     | stille.        | f. schwach.  | schwach.       | —                |
| Niederschlag                  | 0.0. heiter.   | 0.0. heiter. | 0.0. heiter.   | —                |

\*) Die Barometerlesungen sind auf 0 Grad M. reducirt.

Tagesspiegel.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
Garten zur Krone in Dieblich n. Rh. Jeden Donnerstag Nachmittags 5 1/2 Uhr: Militär-Concert.

Deute Mittwoch den 16. August.

Wochen-Feiernschule. Nachmittags von 2–5 Uhr: Unterricht.  
Ruhens zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.

Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Turnerschule.  
„Kämpfer“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.  
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Erbspring“.   
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.  
Königliche Schauspiele. 148. Vorstellung. „Freudhände“. Lustspiel in 5 Akten, nach dem Französischen des Ecribe bearbeitet von Ch. v. Graven.

Frankfurt, 14. August 1876.

| Geld-Course.                               | Weslei-Course.               |
|--------------------------------------------|------------------------------|
| Holl. 10 fl. Stücke . . . 16 Kr. 65 Pf. G. | Amsterdam 169 20 B.          |
| Dukaten . . . 9 „ 54–59 Pf.                | London 205 10 S. 4 70 G.     |
| 20 Frece-Stücke . . . 16 „ 19–23           | Paris 81 20 B. 81 G.         |
| Gouvernements . . . 20 „ 37–42             | Wien 166 S. 65 60 G.         |
| Imperial . . . 16 „ 69–74                  | Frankfurter Bank-Wisconto 4. |
| Dollars in Gold . . . 4 „ 16–19            | Reichsbank-Disconto 4.       |

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Häufig wurden in Nürnberg große „Freischießen“ abgehalten. So wurde im Jahre 1561 am Tage St. Bartholomäi ein „gewaltiges“ Schießen auf den Haller-Wiesen veranstaltet. „Darauf waren 250 Schützen“; das „Best“ war 80 fl.

Ward ein Kuchen (Küche) und viele Zelte aufgeschlagen, darin man hochet und Wein schenket — gleich einem Lager anzusehen. Waren auch Buden aufgeschlagen, darin die Krämer mancherlei Waaren feil hätten und darin spielten; das Best gewann ein Bürger zu Nürnberg, Bernhard Penila genannt, ein Radschmied.“

Weit bedeutender war „das große Armbrustschießen, welches anno 1579 zu Nürnberg abgehalten worden ist“. Bei diesem, von welchem G. A. Will nach guten, alten Manuscripten berichtet und von dem außerdem eine einem Exemplar von A. Creuzer's Chronik angefügte in Reimen abgefaßte Beschreibung existirt, — wollen wir etwas länger verweilen.

Als man zählt nach Christi Geburt fürwahr, Eintausend fünfhundert neun und siebenzig Jahr — Thät man zu Nürnberg viel Kurzweil treiben, Ein Schießen und Glückshafen ausschreiben, Das Ort, da man schießt, ist Euch wol bekannt, Die Haller-Wiesen ist sie genannt.

Der Beschluß über die Abhaltung des in Frage stehenden Festes wurde im April des Jahres 1579 gefaßt; der Anfang des Schießens wurde auf Jacobi (25. Juli) festgesetzt; bereits im genannten Monat April wurden an viele Städte, „nahe und ferne“, die Einladungsschreiben ausgeteilt; außerdem wurde der Beschluß der Stadt resp. des Rathes der Stadt Nürnberg; am St. Jacobstag 1579 ein sehr solennes Schießens ins Werk zu setzen, „an allen Stöcken der Stadt Nürnberg aufgeschlagen“.

Als die Zeit des Schießens nahe herbei gekommen war, bestellte der Rath von Nürnberg zwei aus seiner Mitte — Clement Bollkammer und Barthel Pömer — zu „Kranz-Herren“. Mit der Bitte des Kranzes verhielt es sich also. Die Pflicht, zeitweise große und solenne Schützenfeste in's Leben zu rufen, wurde von den größeren und angesehenen Städten der Reihe nach ausgeübt. Gegen das Ende eines jeweiligen Schützenfestes wurde einem der Abgeordneten derjenigen Stadt, welche das nächste große Schießen in's Werk zu setzen hatte, der „Kranz aufgesetzt“.

Dieser Kranz war das äußerlich erkennbare Zeichen, daß das Recht bezüglich der Einleitung des „kommenden“ Schützenfestes auf eine bestimmte Stadt in feierlicher Weise übertragen worden sei.

Nachdem dann für die mit dieser Veranstaltung beauftragte Stadt die Zeit herbei, das Bundeschießen, auch Kranz-Schießen genannt, — einzuleiten und durchzuführen, so bestellte sie ihrerseits aus den vornehmsten Personen „Kranz-Herren“ — welche Gewalt hatten, Alles das anzuordnen und zu verfügen, was geboten erschien, um das Bundesfest in hergebrachter Weise in's Leben zu rufen.

Nach Einsetzung der Kranz-Herren ging man sofort daran — die Hallerwiesen „auf's schönste zu zieren“; die Brunnen wurden „gemalt und verguldet“. Die Schießstätten wurden mit schönen gemalten Tafeln bekleidet; oben drauf wurde ein „Bildniß Fortunae“ mit einem Segel gestellt:

Oben auf der Schießstätten genannt,  
Auf einer blauen Kugel rund  
Die Göttin Fortuna stand;  
Und führt in ihrer rechten Hand  
Bon roth und weißer Seiden ein  
Segel genannt;  
Damit thät sie sich wenden und drehen,  
Je nachdem der Wind thät wehen.

Und an der Uhr beim Zeiger zu stehen  
Sind noch zwei Göttinnen gestanden.  
Neben diesen Göttinnen gedacht,  
Waren zwei goldne Löwen gemacht.  
Diese zwei goldne Löwen sein  
Führten der Stadt Nürnberg Wappen  
klein.

Die Schranken, heißt es bei Will, hat man alle roth und weiß gemalt, und an denselben vom Schießzelt bis an die Stätten zu beiden Seiten 50 schöner gemalter, hölzerner Säulen aufgerichtet und zwischen dieselben schöne Gehänge von grünem Laubwerk und Fliederwerk und in der Mitte grüne Kränze mit Schilden aufgehängt, auf welchen des Kaisers, auch der Churfürsten, Fürsten und vieler Städte Wappen gemalt gewesen.

(Fortf. folgt.)

Gelegentliche Briefe eines Oyhochonders.

XV.

Herr Redacteur!

Da ich gewöhnlich nur die Urtheilsvollstreckungen und Todesanzeigen lese, so habe ich ganz übersehen und bin neuerdings erst darauf aufmerksam gemacht worden, daß Sie die Indiscretion begeben, meine Briefe, die ich doch eigentlich nur für Ihre eigene Information schreibe, in Ihrem geschätzten Blatte zu veröffentlichen. Gott sei Dank! Ich schreibe nichts,

was ich nicht verantworten könnte und hätte ich auch gar nichts gegen diesen Vertrauensmißbrauch, wenn Sie sich nicht obenrein die Freiheit nahmen, ganz willkürliche Streichungen vorzunehmen und somit meine Episteln nur in verstümmeltem Zustande Ihren Lesern vorlegten. Wenn Sie nur den möglicherweise mit untergelaufenen Blödsinn weglassen, so hätte ich auch noch nichts dagegen, aber beim goldenen Kalb! Sie betauben ja meine sauer gebrüteten Enten des besten Hüllsels und lassen kaum das Gerippe übrig. Wenn ich, wie z. B. in meinem letzten Briefe, vom Mikado von Japan erzähle, daß er sich wie der Prophet von Rhodassien das Antlitz verschleierte, damit die Augen seiner Unterthanen nicht allzusehr geblendet würden, so ist das doch keine Majestätsbeleidigung, die in Europa verfolgt werden kann. Haben Sie etwa Absichten auf den japanesischen Reptilienfond, daß Sie so ängstlich sind? Ferner habe ich gesagt, bei der Ankunft des deutschen Kaisers würden die Bayreuther illuminieren und aus Loyalität während seiner Anwesenheit ihre Abonnements aufs „Bayerische Vaterland“ suspendieren. Darin liegt doch auch nichts Schlimmes; die Bayern sind nun einmal so übertrieben loyal, daran können Sie und alle Redacteure der Welt nichts ändern, und wenn Dr. Sigl den Journalistentag mit seiner Gegenwart beehrt, dann werde ich ihm auf eigene Rechnung einen Fackelzug bringen lassen. Sollte bis dahin das Theater-Quartett noch nicht von seiner Kunstreise im Westwald zurück sein, so erlasse ich einen Aufruf an alle loyalen Köchinnen, die über Blechinstrumente verfügen, und bin ich überzeugt, wir werden auch eine ganz passable und des Gefeierten würdige Serenade zu Stande bringen. Ich will nicht Alles herzhähen, was Sie mir sonst noch gestrichen haben, aber Ihre Censur ist wirklich himmelschreiend und zur Zeit der sauren Gurken höchst unantwortlich.

Neuigkeiten wüßte ich diesmal nicht zu berichten und auch die Original-Gedanken-Industrie liegt stark darnieder, vermutlich weil ihre Producte zollfrei sind. Wenn man noch eine Frau um sich hätte, die einem zuweilen eine Anregung geben könnte! Aber so — zuweilen glaube ich, es wäre doch besser gewesen, ich hätte damals die Eudoxia genommen. An die rothen Haare und Sommersprossen hätte ich mich vielleicht mit der Zeit gewöhnt, und die Impertinent-Blonden müssen doch auch nicht alle so schlimm sein, wie sie verschrien werden; es kann ja auch möglicherweise Ausnahmen geben. Ueber die rothen Haare hätte ich mich auch vielleicht hinweggesetzt, aber mir im November an der Trauerbuche ein Rendez-vous zu geben, während sie mit ihrem sanften Heinrich um's Waterloo-Dental lustwandelte, das war doch ein bißchen stark und hat mir das ganze Weibervoll verleidet. Beim Götz, wenn ich nicht ledig wäre, dann möchte ich wohl Junggeselle sein! Ich habe zwar neulich gesagt, ich sei längst verheirathet, aber ich wollte damit nur der Eva Dickmich Sand in die Augen streuen. Ich schäme mich auch durchaus nicht, noch ein reiner Jüngling zu sein, wie Don Carlos so schön und so wahr sagt, und will bereitwilligst die Unschuldsteuer zahlen, die über kurz oder lang uns Junggesellen auferlegt werden wird, sobald die alten Jungfern indirect durch ihre Ragen herangezogen worden sind. Da mein Colleague Ferdinand die Ragen-Calamität nur flüchtig berührt hat, so möchte auch ich noch ein paar Worte einschleichen. Ich fürchte, unser wackerer Thierschutzverein, dem anzugehören auch ich die Ehre habe, hat diesmal etwas ungerecht mit seiner nervigten Hand in den Kampf um's Dasein eingegriffen. Denn die natürliche Folge der Ragenbesteuerung wird sein, daß, wo ehemals von 5 jungen Käselein nur 2—3 extränkt wurden, jetzt nicht selten alle fünf abgemurkst werden. Nun fragt es sich aber, wer ein besseres Recht zu leben hat, die Vöglein oder die Käselein, item beide nützlich und angenehm in ihrer Weise sind. Die Thierschutzfrage ist überhaupt eine eigenthümliche und schwierig zu lösende: So lange schuldlose Krebsse bei lebendigem Leibe gefotten werden und feuerroth vor Seelenangst um Rache gen Himmel schreien, die zarten Leiber harmloser Ausern ohne Anwendung von Chloroform zermalmt werden, dem ergebenen Kalb die Haut über die Ohren gezogen wird und in jeder Tasse Kaffee Milliarden von Animalcula elendiglich ums Leben kommen, so lange wird unsere gepriesene Civilisation nur ein höchst oberflächlicher Firnis abschaulicher Grausamkeit sein. Vor allen Dingen möchte man festzustellen suchen, bei welcher der verschiedenen mehr oder minder vollkommenen Organisationen man beginnen muß, Mitleid zu empfinden. Ebenso wirft sich uns in Betreff des an die Hundewelt heran tretenden Maulkorbzwangs die Frage auf, bei welcher kleinstmöglichen Rüter und in welcher zartesten Alter der Maulkorb obligatorisch zu werden beginnt. Faustgroße Schoßhündchen oder solche im Baby-Alter

sollten doch sogleich ausgenommen sein, wenn auch nur, damit das „goldige Hundchen Mamachen küssen“ kann. Das erinnert mich daran, daß nächstes Jahr beinahe eines dieser niedlichen Geschöpfe im Kranzplatz-Springbrunnenbassin ertrunken wäre, wenn der Kochbrunnen nicht überdacht gewesen wäre. Rängst ist doch alles bewilligt worden; an wem lag denn eigentlich die Schuld, daß — es so lange nicht geregnet hat? Doch ohne Zweifel an unserer meteorologischen Station. Sie hat schon so oft bewiesen, daß sie auf eigene Faust die Temperatur regulirt, daß es ihr vermutlich auch ein Leichtes wäre, dem allgemeinen sehnächtigen Wunsch entsprechend ein kleines Donnerwetter loszulassen. — Also die Kinder sollen diesmal nicht am Sedanfest Zuge theilnehmen? Wenn ich Kinder hätte — Eudoxia, Eudoxia, warum hast Du mir das gethan! — und wenn sie auch, ähnlich ihrer vorantstehlichen Mutter, rothe Haare und Sommersprossen hätten, sie müßten mir jetzt gerade zum Trost und aus anderen pädagogischen Gründen mitmarschieren! Oder soll man ihnen etwa auch den Patriotismus mit der Ruthe einbläuen? — Dies von Ihrem ganz ergebenen

Anton Sauerampfer.

P. S. Die ersten Bayreuther Abende sind vorüber. Auf dem Geisberg war alles deutlich vernehmbar: Himmel thu' dich auf, welch' ein Genuß! Ich gestehe, es war auch meistens befriedigte Neugierde, aber trotzdem war ich in sehr gehobener Stimmung. Haben Sie da unten nichts gehört? Nächstens Special-Bericht.

? Gemeinderathssitzung vom 14. Aug. Es ist für nöthig erachtet worden, ein Verzeichniß der Reparaturen sämmtlicher Straßen in dieser Stadt durch den Herrn Stadtbaumeister aufstellen zu lassen, nachdem vorher eine Besichtigung sowohl der gepflasterten als der macadamisirten Straßen stattgefunden hat; in dem zu erstattenden Berichte soll aber auch angegeben werden, in wie weit Private zur Uebernahme etwaiger Kosten verpflichtet sind. Bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets sollen die Kosten für Straßenreparaturen in Betracht gezogen werden. Der Antrag des Herrn Käbberger, die Stadt möge die kleineren Reparaturen in eigene Regie nehmen, soll berücksichtigt werden. — Namens des „Gartenbau-Vereins“ ersucht Herr Oberst a. D. Weder, es möge dem Verein während der vom 26. bis 28. d. Mts. in der Reithahn des Königl. Schlosses stattfindenden Blumenausstellung behufs Errichtung eines Springbrunnens das dazu nöthige Wasser aus der städtischen Wasserleitung verabfolgt werden. Herr Medel unterstützt das Gesuch und glaubt, daß Wasser aus der Stadtbrunnenleitung sogar oberhalb der Erde nach der Reithahn leicht geleitet werden könne. Das Gesuch geht dem Herrn Wasser-Director Winter zum Bericht. Dem weiteren Ansuchen des genannten Vereins um unentgeltliche Verabfolgung von Laub aus den hiesigen Stadtwaldungen wird sofort stattgegeben. — Auf Schreiben der Königl. Polizei-Direction, daß Wegger, welche das alte Schlachthaus benutzen, sowohl Blut als auch den Inhalt der Gebärmere in den in der Grabenstraße liegenden Canal einführen und hierdurch sich ein unangenehmer Geruch verbreitet, soll erwideret werden, daß der Gemeinderath bereit sei, dem Uebelstand durch Anlegen einer Entgrube abzuwehren; auch sollen die Fleischschauher angehalten werden, für größere Reinlichkeit nicht allein auf dem Boden, sondern auch an den Wänden des Schlachthaus nicht als möglich Sorge zu tragen. — Die Königl. Polizei-Direction erklärt sich mit der Baual des Platzes zur Errichtung eines neuen Schlachthaus einverstanden. — Für dieses Jahr sind noch 664,200 Mark des großen Anlehens zu verwenden. Hieron sind vorläufig für Waldwege 7000, für das Schlachthaus 7500, für den Krankenhausbau (Grundarbeiten) 30,000, für die Salzbad-Ükermöbldung 7200 Mark in Aussicht genommen. In Bezug auf den Hospitalbau glaubt Herr Medlenburg hervorheben zu müssen, daß erst mit der Canalisation daselbst vorgegangen werden müsse, da sonst im anderen Fall eine doppelte, der Stadt nicht zum Nachtheil gereichende Arbeit veranlaßt werde. Auch Herr Rader schließt sich dem an und möchte die Planirarbeiten gleichzeitig mit der Canalisation vorgenommen wissen. Von Herrn Medel wird noch erwähnt, daß man auch zuvörderst mit dem communalständischen Verband bezüglich der Ausmündung der Canäle in Verhandlung zu treten habe. — Zur Ausführung des Viehschutzgesetzes ist eine Commission bestellt worden, die sich darüber äußern soll, auf welche Weise Räumlichkeiten geschaffen werden sollen, in welchen das gefallene Vieh und kranke Fleisch einer Untersuchung unterzogen werden soll. Herr Departementschirurg Dietrich berichtet sodann Namens der bestellten Commission, daß der jetz zwischen dem Walsmühl- und Adamsthal belegene Schindanger nach der „Kohlbed“ verlegt werden möge und daß dort zugleich ein Haus errichtet werde, bei dem sich ein größerer und ein kleinerer Stall befinden, eine Küche zum Auskochen der Fettheile, ein Zimmer zum Aufenthalt der betreffenden Personen und im Kniestock eine Wärterwohnung angebracht werden soll. In dem Bericht ist weiter erwähnt, wie eine ähnliche Einrichtung in Frankfurt besteht, welche sich als sehr praktisch bewährt. Die Commission schlägt vor, von der fraglichen Ansicht Einsicht zu nehmen und den Herrn Stadtvorsteher Schmidt, sowie den Herrn Dr. Dietrich hierzu zu beauftragen. Dieser Antrag wird genehmigt. Auf Grund zuverlässiger Notizen hat Herr Stadtbaumeister Schulz ein Promemoria über Erbauung eines neuen Schlachthaus übergeben. Es wird dieses Programm in der nächsten Bürgerauskunftung zur Vorlage kommen. — Der mit der Frau Scherer Wwe. abgeschlossene

Vertrag bezüglich der Abtretung von 7 Ruthen 50 Schuh Grundeigentham zur Fortsetzung der Hellmündstraße wird genehmigt und der hierüber anzufertigende Specialbebauungsplan, dem Wunsche der Interessenten gemäß, der Königl. Regierung zur Genehmigung vorgelegt. — Herr Stadtvorsteher Wedel macht darauf aufmerksam, daß auf dem alten Friedhofe nur noch wenige Gräben zu vergaben seien und schlägt hierbei vor, ob es nicht zweckmäßig erscheine, den auf der rechten Seite des neuen Thores liegenden Weg wegzulassen zu lassen und stattdessen Gräben anzulegen, umso mehr als dieser Weg recht gut entbehrt werden könne. Dieser Antrag geht der Friedhof-Commission zum Bericht. — Herr Saab erwähnt der in neuerer Zeit sehr praktisch geschaffenen Verbesserungen an dem Frankbrunnen, möchte aber hierbei noch aufmerksam machen, ob es nicht rathsam sei, die beiden kaum einen Fuß von einander stehenden Auslaßröhren auf beiden Seiten der Wand anzubringen. Außerdem befehle die oben angebrachte Laterne nicht die Sohle des Brunnens, was ebenfalls zu berücksichtigen sei. Es soll hierüber der Herr Wasser-Director Winter gehört werden. — Der General-Bevollmächtigte der Pferdebahngesellschaft, Herr v. Lüd., beschränkt sich, daß die Pferdebahnkreise im Metrohal nicht mit gegossen werde und beantragt, principiell die Beschließung des Gemeinderaths dahin zu veranlassen, daß mit den städtischen Straßen zugleich auch die von der Pferdebahngesellschaft zu unterhaltenen und zu reinigenden Straßenflächen mit gegossen werden. Herr Wedel ist der Meinung, daß die Stadt überall, wo Bedarf stattfindet, die Verpflichtung habe gießen zu lassen. Zugleich sei es auch notwendig, daß eine Kontrolle bezüglich der Gießungen vorgenommen werde, damit nicht die Straßen einseitig gegossen würden; es sei doch ein Leichtes, daß der Fuhrmann die Mitte der Straße einhalte. Es wird beschloffen, für die Begießung der beregten Pferdebahnkreise zu sorgen. — In Folge eines Gesuches der Frau Kilian Wittwe, betreffend die Bebauung ihres an der Ringstraße an der Dogheimerstraße gelegenen Grundstücks, ist ein Specialbebauungsplan angefertigt worden, und hat die Baucommission beschloffen, das an der Ringstraße gelegene Terrain zu Landhausquartieren zu bestimmen. Hierüber entsteht eine längere Discussion, in welcher die Frage, ob Landhaus oder geschlossene Quartiere, zur Erörterung kommt. Nach Beendigung der Debatte schließt sich die Majorität des Gemeinderaths dem Antrag der Baucommission an. — Dem Gesuche des Herrn Ländereigenthümers Christian Müller um Pflasterung eines Trottoirs vor seinem Hause in der Walramstraße wird unter der Bedingung willfahrt, die fraglichen Arbeiten als Herstellung der Walramstraße von der Stadt der Wellstr. Straße bis einschließlich des Nicolaischen Grundstücks nach erfolgter Bedienung dieser Kosten und derjenigen der bereits früher angeführten Canalisation und Fahrbahn, soweit solche auf die Interessenten Krieger und Jung, Müller und Nicolai entfallen und nach vorher erwirkter Genehmigung der Königl. Regierung zur Ausführung bringen zu lassen, auf Grund des vorgelegten Kostenanlages am 1500 Ml. — Herr Louis Sad ersucht den Gemeinderath, es möge ihm gestattet werden, daß er die im Bau begriffene Straße neben dem Kriegerdenkmal über den städtischen Feldweg anschließen dürfe, der allein sein Grundstück von der Straße trenne und daß er die verlängerte Straße auf die Länge seines Grundstücks in das Eigentum der Stadt überschreiben und für die Kosten des Straßen- und Canalbaues sich verpflichten wolle, jedoch die Straßensfläche in Benutzung behalten bis zum Anbau dieser Straße. Von der Auflage bittet Gesuchsteller abzuheben, daß er die Privatstraße der Herren Ewenzberg und Securus in Verbindung mit einer städtischen Straße bringen soll. Die Stadt habe gewiß kein Interesse daran, die Privatstraße dieser Herren zu übernehmen und wenn dieselben darauf antragen sollten, werde der Gemeinderath nur unter verschiedenen Auflagen sich bereit finden können, daß die Straße durchaus kein allgemeines Interesse habe. Es wird hierauf beschloffen, dem Gesuche abzuweisen, da hier gewissermaßen ein Vertragsverhältnis vorliegt, wenn Wittkeller sich bereit erklärt, die ihm unterm 17. v. Mts. gestellten Bedingungen zu erfüllen. — Die Herren Krieger und Jung tragen in einem Gesuche vor: Bei Erbauung ihres Wohnhauses an der Walram- und Wellstr. Straße sei ihnen als vorläufiger Beitrag zur Straßenanlage auf dessen Frontlänge die Summe von 2900 Mark vorbehaltlich definitiver Festsetzung angefordert worden. Sie hätten dies auch anerkannt und seien der festen Ueberzeugung gewesen, daß nach erfolgter Fertigstellung der Straße ihnen nicht mehr abverlangt werden würde, als ihren Nachbarn und Andern, die ziemlich zu gleicher Zeit und wie auch sie Wohnhäuser gebaut hätten. Die ihnen gemachte Anforderung (200 Mark pro Ruthen) betrage das Dreifache, was Andere bezahlt hätten. Hierbei drängen sie die Fragen auf: 1) Werden Wohnhäuser nach einem besonderen Modus behandelt, und nach welchem? 2) Müssen sie gegen ihre Nachbarn das Dreifache bezahlen, weil zur Zeit ihrer Bauzeit das Grundeigentum überhaupt noch einen höheren Werth hatte, als später? 3) Bestehen hierüber positive Vorschriften und Regeln und welche? Dem Gesuchsteller wird erwidert, daß bei den übrigen von ihnen angeführten Wohnhäusern es sich um Theile eines Bauquartiers handelte, bezüglich welcher vertragmäßig mit den Interessenten festgesetzt war, daß die Vertheilung der Straßen-Grundentwerks- und Straßen- und Canalbaukosten auf die gesammte Grundfläche des Quartiers gleichmäßig pro Quadratrinthe ertheilt werde, wobei die Grundstücke nicht höher belastet wurden, als die übrigen Grundstücke von gleicher Grundfläche. In dem hier vorliegenden Falle war ein Bauquartier überhaupt nicht vorhanden und war vorauszusetzen, da bereits das Gesetz vom 2. Juli 1875 in den Kammeren beraten wurde, daß ein betreffendes Bauquartier als solches überhaupt nicht zu Stande kommen würde. — Dem Herrn Carl Josef Reuberger wird auf sein Gesuch, betr. die Fortführung des Canals und Trottoirs in der

oberen Dogheimer- und Ringstraße, erwidert, es soll auf Herstellung des fraglichen Canalbaues bei Ausarbeitung des Budgets pro 1877 mit Aufnahme der Kosten in Einnahme und Ausgabe Rücksicht genommen werden, in der Voraussetzung, daß Gesuchsteller die sämtlichen Kosten zur Vorlage bringt. — Das Gesuch des Herrn Otto Lauer um Errichtung von fünf Landhäusern an der Alexanderstraße wird nach den Bedingungen des Ortsrats genehmigt. — Dem Gesuche der Herren Krieger & Jung um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der Walramstraße wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Antragsteller vorher sämtliche Beitragskosten für Fahrbahn und Rinne bei der Stadtkasse einzahlen. — Dem Gesuche des Herrn Dr. Theodor Friedrich Langen um Erlaubniß zur Anlage einer Grenzmauer und eines Regenwassercanals Rainerstraße 17 wird die Bedingung zugesetzt, daß das Grundstück keinen Ausgang nach dem neuen Wege über dem Salzbadgewölbe erhalte und Daulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer anzuweisen werde. (Hierauf geheime Sitzung.)

7 Strafkammer vom 14. August. (Schluß.) Nach dem übereinstimmenden Gutachten der Sachverständigen ist die große Abroßung des Kessels die Ursache der Explosion gewesen. Der Herr Staatsanwalt Körtz bezeichnet in seinem Plaidoyer den Angeklagten als den Schuldigen. Daß derselbe Kenntniß von der schlechten Beschaffenheit des Kessels gehabt, steht außer Zweifel, und hat er solche gehabt, dann ist er auch verantwortlich für die Folgen. Was die technische Revision und Prüfung des Kessels anlangt, so haben dieselben von der Behörde stattgefunden. Auf Grund der §§. 212, 228 und 226 beantragt der Herr Staatsanwalt, den Angeklagten Bähr zu einer Gefängnißstrafe von 5 Jahren zu verurtheilen. Der Verteidiger, Herr Obergerichtsanwalt Schenk, bestreitet in erster Linie, daß der Angeklagte die Schuld an der Explosion trage und wenn letztere durch die stattgehabte Reparatur wirklich erfolgt sein sollte, so sei seinem Klienten wieder keine Schuld beizumessen, da er weder Schlosser noch Mechaniker wäre, und das Befahren der Maschine ausschließlich Sache des Drivers sei; es wird deshalb von dem Verteidiger Freisprechung beantragt. Sollte jedoch das Gericht eine geringe Fahrlässigkeit dennoch erblicken, so beantragt die Verteidigung eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten, Aufrechnung der Untersuchungshaft und Aufhebung des Haftbefehls. Das Gericht erscheint nach fast einstündiger Beratung und verkündet das Urtheil, welches dahin lautet, daß der Angeklagte wegen fahrlässiger Bewirkung des Sinkens eines Schiffes, wodurch die Tödtung von Menschenleben verursacht wurde, zu einer Gefängnißstrafe von 4 Jahren zu verurtheilen sei.

7 Ansehung Verfügung Königl. Regierung vom 27. Juli l. J. wird befohlen der Feststellung der Entschädigung für das zum Bau der Eisenbahn von Frankfurt resp. Mainz nach der Bahn in der Gemarkung Wiesbaden von der Hess. Ludwigs-Eisenbahn zu erwerbende Gelände Termin auf Samstag den 26. August l. J. Vormittags 10 Uhr, von der Wiesbad. Kreisbauverwaltung aus anfangend, die Begehung der projectirten Bahnlinie nach Wiesbaden zu stattfinden und demnach die Vereinbarungs-Verhandlungen in dem großen Saale des Rathhauses dahier fortgesetzt werden. Es steht den Theilnehmern das Recht zu, sich vor dem Abgangstermin über Sachverständige zu einigen und diese dem Herrn Landrath Recht zu bezeichnen, andernfalls werden die Seiten der Königl. Regierung für den letzteren Fall zu Sachverständigen ernannt: 1) Domant-Bäcker Markus auf dem Weidbüchshaus Hof, 2) Deconom Ferdinand Müller von Haffenheim, 3) Deconom Christian Wörner von Hiestadt in Thätigkeit treten.

7 Nachdem die Schaffherden in den Gemeinden Bierstadt, Erbenheim, Hefloch, Isenhardt, Kloppeheim und Nauord durch ein zwar umständliches, aber sicher wirksames Heilverfahren von der Räude geheilt worden, erscheint es dringend notwendig, Sorge zu tragen, damit nicht durch irgend welche Mängel die jetzt reinen Schaffherden wieder unrein werden. Würde letzterer Fall eintreten, so könnten die Behörden leicht zu der Ansicht kommen, daß diese Krankheit in den Heerden der genannten Orte unheilbar und deshalb das im Gesetze vorgesehene Radicallmittel: Tödtung der kranken Thiere, anzuwenden sei. Es liegt daher im eigenen Interesse der Schaffzüchter nicht allein, sondern auch der Schäfer selbst, Alles abzuhalten, was die Heerden wieder unrein macht, also namentlich die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, so wie die weiter getroffen werdenenden Maßnahmen genau zu vollziehen. Zu letzterem Zwecke sind die Herren Bürgermeister der oben genannten Orte auf nächsten Samstag den 19. August vor das hiesige Landratsamt geladen, um diejenigen gemeinsamen Maßregeln zu beraten und festzustellen, welche in Rücksicht der lokalen Verhältnisse noch weiter nötig erscheinen.

— Der Sternschnuppenfall am 10. August war nach den hier angestellten Beobachtungen höchst unbedeutend. Am Abend circa 20.

— Die Trockenheit und Hitze währt heute schon 24 Tage. Am 24. Juli Morgens fiel der letzte Regen, einige Tropfen abgerechnet, die später noch zweimal fielen.

— Die Wiesbadener freie Vereinigung für Baarzahlung hat das erste Verzeichniß derjenigen Bewohner von München und Umgebung herausgegeben, welche bereit sind, die von ihnen eingekauften Waaren sofort nach Ablieferung baar oder nach kurzer Frist zu bezahlen. Dieses Verzeichniß umfaßt 88 Seiten Nr. 49, also eine so ansehnliche Anzahl Namen, daß der von den Herren Knorr und Dittl unternommene Versuch, die Reform des Zahlungsverfahrens praktisch durchzuführen, Aussicht auf Gelingen hat. Im Anhang befindet sich ein Aufsatz „Zur praktischen Einführung des Baarzahlungssystems“, in welchem die Vortheile dieses Systems auseinandergelegt und die Mittel erörtert sind, durch welche die seiner Einführung entgegenstehenden Hindernisse beseitigt werden können.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 191.

Mittwoch den 16. August

1876.

## Submission.

Die Anfuhr der für die städtischen Bauten während der Zeit vom 1. September c. bis Ende nächsten Jahres erforderlichen Pflastersteine, Bordsteine, Decksteine etc. von den hiesigen Bahnhöfen soll im Submissionswege vergeben werden. Die Accordbedingungen liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, zwischen 9 und 12 Uhr täglich zur Einsicht aus und sind Offerten mit der Aufschrift „Offerte auf Anfuhr von Baumaterialien von den Bahnhöfen nach den städtischen Lagerplätzen“ ebenfalls bis zum 19. August c. Vormittags 11 Uhr versiegelt einzureichen.

Wiesbaden, den 12. August 1876. Der Stadtbauamteister.  
Schulz.

## Submission.

Die Steinhauer-Arbeiten zum Neubau einer Elementarschule an der Bleichstraße und zwar zunächst diejenigen bis zur Fußbodenhöhe des Erdgeschosses sollen im Submissionswege vergeben werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift „Steinhauerarbeiten, Elementarschule Bleichstraße“, bis zum Montag den 21. August c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 31, abzugeben, woselbst Zeichnungen und Bedingungen Vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht anliegen.

Wiesbaden, den 12. August 1876. Der Stadtbauamteister.  
Schulz.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 16. August Abends 8 Uhr:

## Abonnements-Ball

im grossen Saale.

(Promenade-Anzug für Herren: schwarzer Oberrock.)

Kinder haben zum Balle keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Fest-Programm der Stadt Wiesbaden.

## XI. Deutscher Journalisten-Tag

vom 19. bis 22. August 1876.

Samstag den 19. August:

Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung der Mitglieder des Journalistentages im weissen Saale der Curhaus-Restaurations (Legitimation erforderlich).

Sonntag den 20. August:

Vormittags 10 Uhr: Erste Sitzung im weissen Saale des Curhauses. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Festmahl im Curhaus, gegeben von der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Fest-Concert im grossen Saale des Curhauses, unter Mitwirkung hervorragender Künstler und des städtischen Cur-Orchesters. (Abends 9 1/2 Uhr: ev. Militär-Musik im Curgarten.)

Montag den 21. August:

Vormittags 9 Uhr: Zweite Sitzung im weissen Saale des Curhauses. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: Besichtigungen. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Musik auf dem Neroberg. — Besichtigung der griechischen Capelle. Abends 6 1/2 Uhr: Festtheater im Königl. Schauspielhaus: „Manfred“, dramatisches Gedicht von Byron, Musik von Schumann. Abends 8 Uhr: Festball im grossen Saale des Curhauses. Damit in Verbindung: Illumination und bengalische Beleuchtung des Curgartens, Feuerwerk, Concert und Quartettgesang.

Dienstag den 22. August:

Morgens 8 Uhr: Festfahrt auf dem Rheine. Besichtigung der Aug. Wilhelm'schen Weinkeller etc. in Hattenheim. Weinprobe. Fahrt mit Musik per Dampfboot, mit Anlanden in Rüdesheim, nach Assmannshausen. Ausflug auf den Niederwald und nach Rüdesheim. Besichtigung der Stelle für die Errichtung des National-Denkmal. Abends 7 Uhr: Dampfbootfahrt von Rüdesheim nach Biebrich und Extra-Zug nach Wiesbaden.

Das Fest-Comité.

Eine gute Bettstelle ist zu verkaufen Nerostrasse 42 im Vorderhaus, Daßlogie.

11982

## Versteigerung

von

## Cigarretten.

Heute Mittwoch den 16. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im Auctionslocale Friedrichstraße 6 eine große Parthie Cigarretten, nur feine Sorten von Porten und La Ferme, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

25

F. Müller.

Große

## Glas- & Porzellan-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 16. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause folgende Waaren versteigert, als: 20 Duzend flache und tiefe Teller, Waschgarnituren, Kaffeefervice, Schüsseln, Tassen, Dedelgläser, Rippfächer, Crystall-Schalen, Compotiere, Feuchtschalen, Suppenterrinen, Haushaltungstöpfe, braune Kochgeschirre, Quilliers, Biersevice, Zuderboxen, Fischkänder mit Gloden, Bier- und Wasserflaschen, Wein- und Biergläser, sowie 300 irdene Milchtopfe.

223

H. Martini, Auctionator.

## Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Erbsing“, Mauritiusplatz.

Der Vorstand. 193

## Kirchweihfest in Nordenstadt

Sonntag den 27. August, wozu höflichst einladen

11962

Sämmtliche Kirchweihburschen.

## Dietenmühle.

## Römisch-irische Bäder

täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

## Zur Rheinlust in Biebrich.

Täglich von 5 Uhr ab:

## Bier im Glas.

7702

Während der Abwesenheit des Herrn Medicinalrath Dr. Kirsch aus Mainz fallen meine Sprechstunden in Wiesbaden auf Nachmittags 3—5 Uhr.

Dr. M. Thilenius, hom. Arzt,

11958

Schützenhofstraße 5.

## Haarflechtereien,

Retten, Ringe, Bouquets etc. fertigt schnell und billig

Gustav Gottschalk, Posamentier,

11946

7 Ellenbogengasse 7.

Mauergasse 15 ist ein Haufen Pflastersteine billig zu verk. 11925

**Dr. Dietrich,** Bahnhofstrasse 4,  
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.  
Thierarzt.  
Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags. 1289

**Grosses Theater**  
am Paulbrunnenplatz.  
Täglich Haupt-Vorstellung Abends 8 Uhr. —  
Cassendöffnung 7 1/2 Uhr.  
11911 Achtungsboll Die Direction.

**Neroberg.**  
Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit.  
7683 Peter Brühl.

**„Zum Rosengarten“.**  
Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und  
außer dem Hause bei Peter Brühl, Taunusstrasse 26. 7680

**Zur gefl. Beachtung!**  
21a Hellmundstrasse 21a.  
Von heute an führe ich mein  
**Colonial- und Materialwaaren-Geschäft**  
für eigene Rechnung wieder fort und werde bemüht sein,  
durch vortheilhafte Einkäufe besser Waare, billige Preise,  
sowie aufmerksame Bedienung in allem Genüge zu leisten. Mit er-  
gebener Empfehlung zeichnet Achtungsboll  
Karl Voigt, 21a Hellmundstrasse 21a,  
Ecke der Hermannstrasse.  
11921

**J. B. Stephan, Architect,**  
Emserstrasse 14.  
Bureau für Anfertigung von Bauplänen, Kostenanschlägen, stati-  
schen Berechnungen, Revisionen, baulichen Gutachten etc., sowie Ueber-  
nahme von sämtlichen Ausführungen. 10597

Die  
**Fayence-Ofen- & Thonwaarenfabrik**  
von  
**Louis Hartmann in Wiesbaden,**  
Emserstrasse 29d,  
empfehlen ihr Lager in weißen, gelben und farbigen Porzellanöfen  
zu äußerst billigen Preisen. Nach Auswärts fertig transportabel.  
Reparaturen und Umlehen derselben bei billiger Berechnung. 11251

**Verkauf von Bauplänen.**  
Vier schöne Baupläne für Landhäuser mit Wintergärten, sowie  
ein Schloß an der verlängerten Hellmundstrasse (Emserstrasse) sind  
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Wegen seiner günstigen Lage eignet sich das Ganze zu jedem  
Geschäfte und würde dasselbe auch zusammen abgegeben werden.  
Näheres über Eintheilung, Größe und Lage bei  
11798 Ph. Scheurer Wwe., Emserstrasse 8.  
Eine Partie verschiedener Thüren, Fenster, Jalousie-  
läden, ein kupferner Kessel, eine gußerne Pumpe, altes  
Eisen etc. etc. zu verkaufen Mainzerstrasse 22. 11763  
Saser von der Flur „Röbern“ ist auf dem Palm zu verkaufen.  
Nab. bei Herrn Wegand, Reugasse 2a. 11544  
Das vollständige Meublement von 3 Schlaf-, 1 Speise-  
zimmer und Salon, sowie die Kücheneinrichtung sind zu verkaufen.  
Nab. Frankfurterstrasse 10. Einzu sehen von 8—2 Uhr. 11216  
Ein gut erhaltenes Tafel-Clavier ist zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 11854

**Weckbacher's Brauerei, Mauritiusplatz**  
No. 2.  
Bürgerlichen Mittagstisch zu 43 Pfg.  
11288 Achtungsboll P. Sohl.  
Von heute an wohne ich Mainzerstrasse 31.  
11859 Johann Sulzbach, Rutscher.

**Westph. Cervelatwurst,**  
prima Winterwaare,  
Christian Wolff. 11892  
bei  
Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg. bei K. Frenz, Ecke der  
Häfner- und Kleinen Webergasse. 11920

**1875' Laubenheimer,**  
per Schoppen 30 Pfg., von heute an in Zapf bei  
11797 H. Ruppel, Ecke des Römerbergs und Hirschgarbens.

**Prima weißen Landhonig** per Pfd. 1 M. 20 Pf.,  
**la Havanna-Honig** „ „ „ „ 63 „  
(bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger)  
empfehlen J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 11654  
**Winterlagerbier** aus der Brauerei zum  
**Exportbier** „Bierstadter Felsenkeller“  
in 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt  
Georg Bücher junior,  
11146 Ecke der Friedrich- und Wilhelmsstrasse.

**Ludwig Scheid, Nerostrasse 15**  
im Hinterhause,  
liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129  
**Rechte Freiburger**  
**Filet-Jacken**  
empfehlen L. Schwenck,  
11902 Mühlgasse 9.

**Sedan! Sedan! Sedan!**  
Waschächte Fahnen! Ballons, Lampions, Pechlackeln, ge-  
füllte Fettöpfchen, Feuerwerkskörper, Kaiser, Kronprinz etc.  
in Lebensgröße. Bonner Fahnenfabrik BONN. 11786

**Nr. 11 Cigarre Nr. 11.**  
Meinen verehrten Kunden, sowie den Herren Rauchern zur gef.  
Notiznahme, daß von der so beliebten Cigarre Nr. 11 à 6 Pfg.  
die erwartete Sendung in schönster, abgelagerter Waare nunmehr  
eingetroffen ist.  
Hch. Biebricher,  
Rostkopfen- und Cigarren-Handlung,  
8 Taunusstrasse 8.  
11683

**Dickmilchschaalen in Glas,**  
weiß und blau, empfiehlt billigst Osw. Beisiegel,  
11001 Glas- & Porzellan-Handlung, Kirchgasse 30.

**Petroleum-Kochapparate**  
neuester Construction mit losem Brenner und geruchlos (Hamburger  
Fabrikat) bei H. Rossi, Neugasse 2. 11074

**Ein Kinder-Wiegwagen,**  
der eleganteste, praktischste, bis jetzt erste zur Probe gefertigte, steht  
zur Einsicht und Verkauf bei Herrn A. Hassler, Sattler,  
Langgasse 38. 11149

**Polstermöbel** in allen Gattungen (neu) werden  
zu billigen Preisen ausverkauft.  
Matrassen, vollständige Betten, sowie alle Tapezierarbeiten  
prompt und billig. Auf Verlangen in Ratenzahlungen.  
11124 L. Reitz, Tapezire, Langgasse 40.

**Raffinade,**  
 feinst I in ganzen Broden per Pfd. 46 Pf.  
 " I in egalen Würfeln in Schachteln " " 55 "  
 " von 1 Pfd. Inhalt " " 53 "  
 " I in egalen Würfeln in Schachteln " " 53 "  
 " von 5 Pfd. Inhalt " " 44 "  
 ferner in Risten von 25 und 50 Pfd. billigt:  
 gemahlen bei 10 Pfd. Abnahme " " 50 "  
 feinsten Puder bei 10 Pfd. Abnahme " " 50 "  
**Jean Haub,**  
 11439 Ede der Mühl- und Dönergasse.

**Die Colonialwaaren-Handlung**

von

**Schmidt, Messergasse No. 25,**

empfehl:

Beste rothe und gelbe Sandkartoffeln per Pfund 5 Pf.,  
 neue, ächte Holl. Voll-Körner per Stück 17 Pf.,  
 feinschmeckenden Kaffee per Pfund 1 M. 50 Pf.,  
 Ia Gummithaler Käse,  
 neue Essiggurken,  
 Westphäl. Schinken im Ausschnitt,  
 Gothaer Cervelatwurst,  
 Holländ. Maifäse,

feinsten Einmach-Essig.

11320

**Bohnen = Schneidmaschine**

per Stunde 25 Pf. zu verleihen Marktstraße 23 im Hinterhaus bei Hossfeld.

11387

**Vereinigungs-Gesellschaft**

zu Koblisch bei Aachen.

Lager: Ede der Adelhaid- und Nicolassstraße.

Ganz groß- und ruffreie Kohlen. 6 pCt. Nische. 20—30 pCt. Erparnis gegen die besten Rußkohlen. In Wagenladungen von 200 Ctr. Zehnpreise bis auf Weiteres. Frei Bahnhof hier kosten:

Gewaschene magere Würfel . . . . . M. 182.  
 Flamm- (Sinter) . . . . . 210.

Mischung beider für alle Feuerungen besonders zu empfehlen . . . . . 196.

Karenweise aus dem Lager nach dem Gewicht billigt. Kleinere Proben in Säcken.

Bestellungen nehmen entgegen die Herren J. W. Weber, Moritzstraße 18, A. Korthauer, Nerostraße 26, H. L. Kratz, Langgasse 51, G. Bücher, Wilhelmstraße 18, sowie der Agent O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Pumpen, Papier, alte Schuhe, Lederabfälle, Metalle aller Art, Glas, Knochen, Kalbsmägen, Alanen, überhaupt alle Abfälle aus Geschäft, Haus und Küche werden gekauft von

Carl Jäger, Dohheimerstraße 56.

NB. Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich Kirchgasse Nr. 12, im Rahr'schen Hof, eine Anlaufstelle errichtet, welche Montags, Mittwochs und Freitags den ganzen Tag geöffnet ist. Auch lasse ich die Gegenstände in Privathäusern abholen. Wo dies geschehen soll, bitte mir durch Correspondenzkarte, deren Porto ich wieder vergalte, Mittheilung davon zu machen.

Der Obige.

**Für Metzger:** Für Kalbsmägen zahle ich neuen 4 1/2 Pfg. per Stück. (Da der Preis in diesen Artikeln sich öfter ändert, werde ich denselben wöchentlich 2 Mal an dieser Stelle bekannt machen.)

Carl Jäger. 247

Beispielenes Schlosser-Werkzeug ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11757

Ein Aushängeschild und ein Paar Krücken zu verkaufen Kirchgasse 20. 10211

**Prima neue Cervelatwurst** per Pfd. 1 M. 50 Pf.,  
**geräucherte Schwartenmägen** " " 80 "  
**prima Schweineschmalz** " " 80 "  
 empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 11977

Den hohen Herrschaften, wie einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem Heutigen als **Clavierlehrer** und **Clavierstimmer** hier niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mich des geschenkten Vertrauens würdig zu zeigen und folge noch an, daß als **Clavierstimmer** auch die nöthigen Reparaturen auszuführen im Stande bin. **Constantin Langer**, Bruder des Componisten **F. Langer** aus Mannheim. Meine Wohnung ist Grabenstraße 20 zwei Treppen hoch. 11978

**Avis.**

Ein durchaus **gewandter**, juristisch und kaufmännisch gebildeter Herr wünscht seinen Fähigkeiten entsprechende Thätigkeit und er bietet sich zur Schlichtung von Streitfragen, Vergleichen, Vermögensverwaltung, An- und Verkauf von Immobilien u. c., Alles unter **strengster Discretion**; jede Garantie und Caution wird angeboten. Offerten unter **H. Z. No. 81** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11980

**Gelegenheitsverkauf.** Bis zum Füllen fertige Stückerien in Perlen und Wolle, Herren-Kragen und Cravatten, Holzschmuckereien u. c., sowie einige Theater-Garderobe billig zu verkaufen Geisbergstraße 7, 1 Etage. 11957

**Zu verkaufen**

ein neu erbautes, einständiges **Wohnhaus** mit Kniestock, Stall, Hofraum und Garten. Näheres bei **Moses Levy II.**, Commissionshändler in Biersdorf. 11959

**Alte Zeitungen,** Tag- und Anzeigendrücker werden pro Pfund 10 Pfa. angekauft Mauerstraße 21. 11952

Ein gut erhaltenes **Pianino** von Paltander-Holz billig zu verkaufen Bleichstraße 16. 1. Etage. 11950

**Getragene Kleider** jeder Art werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **B. Adler**, Messergasse 12. 11954

**Eine Badewanne** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub E. B. 5a mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11951

Ein 2 Jahre alter **Doggehund**, braun mit schwarz, sehr gelehrig und treu, welcher schon verschiedene Kunststücke machen kann, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11958

Drei Etagen gebrauchte, 0,85 breite, gewundene und gerade **Stiegen** billig zu verkaufen bei 11640

**W. Gall**, Dohheimerstraße 29a.

Bei Zimmermeister **Adolph Honsack** in Wiesbaden, Dohheimerstraße 48 b, sind **Kellern** mit eisernen Schrauben in verschiedenen Größen zu haben. 11751

Zwei neue **Kleiderschränke** sind zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 28. 11754

Die **Villa Rainzerstraße 29** ist zu verkaufen. 10734

**Logis zu vermieten** Stiftstraße 3: Eine Wohnung, 1. Etage, auf 1. October, sowie eine Wohnung, Parterre, auf gleich oder 1. October. 247

Eine **goldene Broche** verloren von der Friedrichstraße über den Louisenplatz, Adolphstraße, Adelhaidstraße, verläng. Moritzstraße und zurück zur Rhein- und Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Friedrichstraße 20. 11815

Monatmädchen gesucht Adelhaidstraße 4, Parterre. 11820

Eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht Bebergasse 1, Dths. 11895

Ein junges Dienstmädchen ges. Ellenbogengasse 15, 2 St. 10658

Ein braves Dienstmädchen, welches häuslich kochen kann, wird zum 15. September d. J. gesucht Taunusstraße 8, 2. Etage. 10991

Ein thätiges Mädchen, das auch kochen kann, gesucht. Näheres Taunusstraße 8 im Laden. 11084

Eine Restaurations-Köchin gesucht. Näh. Exped. 11418  
 Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort  
 gesucht Oranienstraße 22 im Laden; auch ist daselbst im Hinter-  
 haus ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11835  
 Ein braves Mädchen wird gesucht Goldgasse 8. 11523  
 Ein Zimmermädchen in ein Privat-Hotel gesucht. Näh. Spiegel-  
 gasse 4 im Laden. 11759  
 Moritzstraße 12, eine Stiege hoch, wird sofort ein braves  
 Dienstmädchen gesucht. 11752  
 Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Wellstrasse 8. 11788  
 Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum  
 1. November. Näheres Michaelsberg 6, eine Treppe hoch. 11805  
 Ein in jeder Arbeit erfahrendes Mädchen, welches englisch spricht,  
 sucht Stelle zu Kindern, am liebsten in's Ausland. Näheres Adel-  
 haidsstraße 3a, 1 Stiege hoch. 11814  
 Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 6  
 im Laden. 11816

## Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen (Lehrerstochter), evangelischer Confession, welches  
 sich als Kindergärtnerin praktisch und theoretisch ausgebildet hat,  
 sucht Stelle bei einer Familie. Auch kann daselbe den ersten  
 Clavierunterricht erteilen. Näheres bei Frau Koch im Europäer-  
 Hof. 11811  
 Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die Zimmer-  
 arbeit versteht, findet Stelle Louisenplatz 7, 1 St. h. links. 11853  
 Ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches am 1. October in  
 eine Stelle eintritt, sucht, um sich die Zeit bis dahin nutzbar zu  
 machen, Beschäftigung in Haus oder Küche. Näh. Webergasse 17  
 im Laden. 11862  
 Schwalbacherstraße 25 wird ein junges, braves Mädchen für  
 Hausarbeit zum 1. September gesucht. 11880  
 Ein reinliches Mädchen wird für Hausarbeit und zum Bedienen  
 der Fremden gesucht Leberberg 7. 11886  
 Ein Mädchen gesucht Mauergasse 6, Parterre. 11936  
 Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Langg. 31. 11934  
 Ein mit der Krankenpflege vertrautes, anständiges Mädchen  
 wünscht Stelle zu einer kranken Dame oder zu Kindern und würde  
 auch mit in's Ausland gehen. Näheres Expedition. 11900  
 Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen  
 kann und die übliche Hausarbeit übernimmt, wird für Frankfurt  
 am Main zu engagiren gesucht. Näheres Expedition. 11875  
 Gesucht wird auf gleich gegen guten Lohn ein reinliches, fleißiges  
 Mädchen. Näheres Röderstraße 2. 11756  
 Ein Zoflinge gesucht Marktstraße 28. 10266  
 Ein Bildhauer, welcher im Modelliren und in Gypsarbeit gut  
 bewandert ist, gesucht bei W. Krieger, Rheinstraße 21. 11691  
 Eine Junge von 14—16 Jahren wird als Ausläufer gesucht  
 Webergasse 34. 11809  
 Ein junger Rüsterbursche gesucht Oranienstraße 16. 11883  
 Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle als Commis,  
 gleichviel welcher Branche. Offerten unter W. 33 besorgt die  
 Expedition d. Bl. 11924

## Tüchtige Maschinenschlosser

finden dauernde Beschäftigung. Näheres Marktstraße 3. 11919

## Ein gewandter Diener gesucht.

Nur Personen mit guten Zeugnissen über einen längeren Zeitraum  
 sind ersucht, sich zu melden. Näheres Expedition. 11916  
 Ein ordentlicher Pferdebedienter und ein Tagelöhner werden gesucht  
 bei Heinrich Wintermeyer, Adolphstraße 1. 11938  
 Es wird eine gute Wohnung von 6—7 Zimmern im 1. oder  
 2. Stod im Westende der Stadt auf den 1. October zu mieten  
 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Adresse G. v. B. bei  
 der Expedition d. Bl. erbeten. 11858  
 Zum 1. October wird von einer ruhigen Familie eine kleine,  
 gut möblierte Wohnung mit Küche gesucht. Anerbietungen mit  
 Preisangabe adressire man baldigst an die Expedition d. Bl. 11806

Druck und Verlag der L. Schaeferberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2  
 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu ver-  
 mieten. R. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262  
 Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern  
 nebst Zubehör, wegen Abreise auf 1. September oder 1. October  
 zu vermieten. 11562

## Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052  
 Selenenstraße 16, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 11210

## Selenenstraße 19

sind ein oder zwei schöne Parterre-Zimmer möbliert oder unmöbliert  
 billig zu vermieten. Anzusehen von Morgens bis 3 Uhr Nach-  
 mittags. 11856  
 Hermannstraße 2 im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 Zim-  
 mern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu ver-  
 mieten. 10833

Rirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10015

Langgasse 40 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11419

Leberberg 1 ist die elegant möblierte Parterre-Wohnung  
 zu vermieten und gleich zu beziehen. 10958

Leberberg 5 Pension zu vermieten. 11552

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute  
 auf 1. October zu vermieten. 11114

Rheinbachstraße 3 ist ein für sich abgeschlossenes, möbliertes  
 Parterre-Zimmer zu vermieten. 11755

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 11478

Schwalbacherstraße 29, 1. Stod rechts, sind 2 möblierte  
 Zimmer zu vermieten. 10509

Steingasse 17 ist eine freundliche Dachkubie an eine einzelne,  
 ordentliche Person billig zu vermieten. — Auch sind  
 daselbst 10 alte, noch gute Fenster, sowie 2 Doppelthüren,  
 die eine (sehr stark) als Hauskiste zu verwenden, die andere  
 mit Glasfenstern, billig zu verkaufen. 8989

Taunusstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11247

## Taunusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den  
 1. October zu vermieten. 11278

Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stod  
 von 3 Zimmern, Küche, Manjarde nebst Garten auf 1. October  
 zu vermieten. Näheres bei Stöppler. 11787

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stod 4—6 möblierte  
 Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11893

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchstraße 4, 2. St. 10444

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der  
 Buchhandlung von Feller & Pests. 11812

Meine Villa Alexandersstraße 2 (Viehricher Chaussee) ist auf 3 Jahre  
 zu vermieten. Otto Lenz. 10260

Eine Villa (Humboldtstraße 3), 10 Zimmer nebst allem Zu-  
 behör enthaltend, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh.  
 Friedrichstraße 7, Parterre. 11145

Die neu erbaute Villa am Rondel an der eng-  
 lischen Kirche ist zu vermieten oder zu ver-  
 kaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8669

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elise-  
 belhenstraße 10 im Gartenhaus. 9247

Möblierte Zimmer in guter Lage, auch mit Pension, dauernd  
 billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8589

Die Villa Mainzerstraße 5 ist auf den 1. October  
 ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Aus-  
 kunft Adelsheidsstraße 17. 8429

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 3, 1 St. 11769

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Weichstraße 18. 9722

## Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573  
 für die Veranlagung verantwortlich: S. Greif in Wiesbaden.